

Jahre 1416 erfolgt sei. Wegen der grossen Bedeutung des Verkaufs für Sömmerda lassen wir eine Abschrift der Urkunde aus dem Magdeburger Provinzial-Archiv folgen; die Abschrift findet sich im städtischen Archive zu Sömmerda.

„Heinrichs, Grafen von Schwarzburg Kaufbrief für die Stadt Erfurt über Grossin Sommerden und Schalkeborg am Freitag Kiliani (8. Juli) 1418, besiegelt in pergament.

Wir, von Gottes gnaden Grav Heinrich von Schwarzburg, Herr zu Arnstadt und Sundershausen, bekennen in diesem offenen briefe und thun kund allen, die ihn sehen, hören oder lesen, daß Wir, mit wissen und willen deß Ehrwürdigen, unsers lieben Herrn und Bruders, Herrn Günther, Erzbischof zu Magdeburg, deß Hochgebornen Fürsten und Herrn Friedrichen, Landgrav in Thüringen und Marggraven zu Meissen, unserer lieben schwester Annen, und auch sonderlich nach raht unserer lieben getreuen mannen, um unseren sonderlichen nutzen und frommen willen, den wir und unsere mannen darin erkannt haben, recht und redlich, erb- und ewiglich verkauft haben, den Ehrsamem weisen leuten, dem Raht, den bürgern, gemeiniglich der Stadt Erfurt und allen ihren nachkommen, unsere Dörfer, Grossen-Sömmern und Schallenburg, und die mühle zu Wenigen Sömmern und sonderlich unser forweg, und ein wahl darhinder gelegen, mit gerichtem über hals und hand in beiden Dörfern und felden, mit allen artagker, wiesenwachs, fischereyen, krautgarten, backofen, brauhäusern, allen erbzinsen, geschoß, Orisleien, lagerdiensten, mit allen rechten, sondern ehren, nutzen und wülden, mit allem zugehörigen, es sei klein oder gross, genannt oder ungenannt, gesucht oder ungesucht, zumal nichts ausgeschloffen, als unsere ältern und wir die bis her innegehabt, und zu lehen von dem Ehrwürdigen Herrn Johann, Abt und seinem Stift zu Fulda befaßen haben, ohn allen gefehrde, um zweitausend acht Hundert mark lötiges silbers, Erfordisch Zeichnis, weiß und wahr, die sie uns gütlich, nützlich und wol bezahlt haben, und sagen sie denn von unser aller, unser erben und nach kommen wegen, gänzlich quitt, ledig und los, und haben die genannte Käufer auch an die lehn der fürgenanten zweier dörfer und gerichte, mit aller zugehörung, und auch an die mül zu wenigen Sömmern bracht, und ihnen das die lehn herrn bekennen laßen, und uns daran auch alles rechten, das unsere ältern und wir bis hero daran gehabt, irrulichen und gänzlich verzogen, von unser aller, unser erben und nachkommen wegen, ohne alle gefehrde; auch haben wir unsere arme leute der vorgenannten zweier Dörfer, und auch den müller mit der mühle zu Wenigen Sömmern, mit allen gewohnheiten und rechten, als unsere ältern und wir bis anhero inne gehabt haben, an die fürgenannten rähte und bürger zu Erfurt gemeinlichen mit hand und mund gewiesen, und sie aller hulde und gelöbde, die sie uns gelobt und gethan hatten, gänzlich quitt, ledig und los gesagt. Gereden und geloben den obgenannten käuffern diese Kaufrechte wahr zu sein vor aller — männiglich, als gewöhnlich und recht ist, ohn alle gefehrde. Und, das zu Urkunde und gänzlicher Sicherheit, haben wir, der vorgenannte Grav, Heinrich von Schwarzburg, unser insiegel hangen, das gegeben ist nach Christi Geburt vierzehn hundert jahre, und darnach in das achtzehnte jahr, am Freitag Sancti Kiliani, des heiligen märtyrers“.